

**PROGRAMM 2 | 2014**

*Murnau* **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



LOVELY LOUISE (CH/DE 2013)

## **KINO**

10. Todestag O. W. Fischer  
Wiesbadener Erstaufführung  
105. Geburtstag Karl Schönböck  
Regisseure zu Gast  
Schlachthof-Film des Monats  
Brüche und Kontinuitäten  
Historische Personen im NS-Film  
Starke Filme  
3D Tage  
115. Geburtstag Erich Kästner

*F.W. Murnau*

**MURNAU STIFTUNG**

## Editorial



### **Liebe Besucherinnen und Besucher,**

sechs „Wiesbadener Erstaufführungen“ präsentieren wir im Februar. Mit einer großartigen Besetzung begeistert der Festivalerfolg **DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER** dank Jean Rochefort und Claudia Cardinale ebenso wie die Tragikomödie **LOVELY LOUISE** mit Annemarie Düringer, der Grande Dame des Schweizer Theaters. Die Dokumentationen **BLICK IN DEN ABGRUND** stellt international tätige Profiler vor, **MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE AN DIE GRUNDSCHULE** zeichnet ein liebevolles Porträt und **CHARLIE MARIANO – LAST VISITS** würdigt den legendären Musiker. Beim „Schlachthof-Film des Monats“ geht es diesmal um Postrock: **PARALLAX SOUNDS CHICAGO** porträtiert die Musikszene der faszinierenden Stadt am Lake Michigan.

Großes Kino gibt es bei den „3D Tagen“ zu sehen. Regisseur Baz Luhrmann versammelte für die Literaturverfilmung **DER GROSSE GATSBY** ein Hollywood-Starensemble und inszenierte bildgewaltig die Goldenen Zwanziger. **AFRICAN SAFARI** nimmt das Publikum mit auf eine Expedition von den Küsten Namibias bis hin zum Gipfel des Kilimanjaro.

„Starke Filme“ sind **LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT**, Paolo Sorrentinos opulente Hommage an Fellini, und **LE PASSÉ – DAS VERGANGENE** von Berlinale- und Oscar-Preisträger Asghar Farhadi.

In der Reihe „Regisseure zu Gast“ stellt Helga Hirsch die Dokumentation **COFFEE BEANS FOR A LIFE – MEIN ÜBERLEBEN IN KOLBUSZOWA** am 5. Februar vor.

Unsere Reihe „Brüche und Kontinuitäten“ in Kooperation mit der DEFA-Stiftung setzen wir mit zwei Filmen der Schauspielerinnen Leny Marenbach fort. Bei „Historische Personen im NS-Film“ geht es diesmal um den preußischen Architekten **ANDREAS SCHLÜTER** und den niederländischen Maler **REMBRANDT**. Auch bei diesen Künstlerbiografien lässt sich erkennen und diskutieren, welche propagandistische Bedeutung der Film im Dritten Reich hatte.

An den 10. Todestag von O. W. Fischer erinnern wir mit Filmen aus unserem Bestand. Der 1915 geborene österreichische Schauspieler zählte zu den größten Stars des bundesrepublikanischen Nachkriegskinos. Seine Filmkarriere begann bereits in den 1930ern bei der Ufa. In **DIE BEIDEN SCHWESTERN** gibt er seine Paraderolle als Frauenschwarm. Zu seinen bedeutendsten Rollen der 1950er Jahre zählt die Literaturverfilmung **HELDEN**, die für den Oscar als bester fremdsprachiger Film nominiert war und Fischer zahlreiche Auszeichnungen einbrachte. An den 115. Geburtstag von Erich Kästner erinnern wir mit drei Filmen – darunter natürlich **DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER** (1954), ein Klassiker der Kinderbuch-Verfilmungen. Zum 105. Geburtstag von Karl Schönböck zeigen wir vier Filme mit dem österreichischen Schauspieler.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns!

Ernst Szebedits (Vorstand)

und die Mitarbeiter/innen der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



DIE BEIDEN SCHWESTERN (DE 1943)



DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER (ES 2012)

## Neues aus der Stiftung

### DAS CABINET DES DR. CALIGARI

„Du musst Caligari werden!“ – Diese Werbebotschaft aus dem Jahr 1920 elektrisiert bei der diesjährigen Berlinale erneut. Der Run auf die Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung von DAS CABINET DES DR. CALIGARI am 9. Februar (12 Uhr) ist immens. Dabei kooperieren wir mit den Internationalen Filmfestspielen Berlin, der Stiftung Deutsche Kinemathek, der Stiftung Berliner Philharmoniker sowie dem ZDF in Zusammenarbeit mit ARTE und Zeleven || zeitgenössische musik projekte. Für alle, die dabei sein möchten: Der Ticketverkauf erfolgt ab Ende Januar über die Internetseite der Berlinale [www.berlinale.de](http://www.berlinale.de). Zu sehen ist der Film auch beim europäischen Kulturkanal ARTE im Februar.

Natürlich wird der Film anschließend über den Kinoverleih der Murnau-Stiftung verfügbar sein und später auf DVD bzw. Blu-ray erscheinen. Bei dem umfassend angelegten digitalen Restaurierungsprojekt arbeitet die Murnau-Stiftung mit Partnern wie dem Bundesarchiv-Filmarchiv sowie L'Immagine Ritrovata – Film Restoration & Conservation zusammen und wird von Bertelsmann unterstützt.



## 10. Todestag O. W. Fischer

Sa 1.2. 15.30

### DIE BEIDEN SCHWESTERN

So 2.2. 15.30

Regie: Erich Waschneck, DE 1943, 93 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Gisela Uhlen, Erich Ponto, O.W. Fischer

Am 1. April 1915 wurde der österreichische Schauspieler Otto Wilhelm Fischer in Klosterneuburg geboren. Fischer kam vom Theater zum Film, wo er 1936 mit BURGTHEATER debütierte. Auch in Deutschland bekam er in den 1930er und 40er Jahren viele Filmengagements. Er starb vor 10 Jahren in Lugano, Schweiz. In seiner Rolle als Komponist Andreas Holk muss er sich zwischen zwei Tänzerinnen entscheiden, die noch dazu Schwestern sind.

## Wiesbadener Erstaufführung

Sa 1.2. 18.00

### DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER (El artista y la modelo)

So 2.2. 18.00

Regie: Fernando Trueba, ES 2012, 105 min, digital, DF, FSK: ab 0, mit Jean Rochefort, Aida Folch, Claudia Cardinale

Das besetzte Frankreich im Jahr 1943: In einem kleinen Dorf lebt Marc Cros, ein in die Jahre gekommener Bildhauer, der im-



MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE AN DIE GRUNDSCHULE



HELDEN (DE 1958)

mer noch auf der Suche nach dem vollkommenen Modell ist. Als die Katalanin Mercé auftaucht, hält sie Marcs Ehefrau Lea für die perfekte Muse und nimmt sie mit zu ihrem Mann. Der jungen Schönheit bleibt auf der Flucht vor Francos Truppen keine andere Wahl, als den Schutz der Familie Cros anzunehmen. DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER wurde mit dem Preis für die beste Regie auf dem 60. Festival San Sebastian ausgezeichnet.

## Wiesbadener Erstaufführung

Sa 1.2. 20.15

### MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE

So 2.2. 20.15

### AN DIE GRUNDSCHULE

Regie: Nathalie David, DE 2012, 88 min, digital, FSK: ab 0

Nathalie Davids Dokumentation gibt einen Einblick in die Arbeit einer Grundschullehrerin, die kurz vor dem Ruhestand steht. Nach 40 Jahren Schulalltag berichtet die liebe Frau Schildt von ihren Herausforderungen im Berufsalltag. Nicht immer ist sie dabei den gängigen Normen der Erziehung gefolgt, sondern hat ihre eigene ausgewogene Pädagogik angewandt. Begleitet werden die Interviews der Lehrerin und ihrer Schüler von einer Historie der Schulerziehung, in der unter anderem Jean-Jacques Rousseaus pädagogisches Werk aufgearbeitet wird.

## 10. Todestag O. W. Fischer

So 2.2. 13.30

### HELDEN

Mi 5.2. 17.30

Regie: Franz Peter Wirth, DE 1958, 97 min, 35mm, FSK: ab 6, mit O.W. Fischer, Liselotte Pulver, Jan Hendriks

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging O. W. Fischers Karriere unbeeinträchtigt weiter und so stieg er im Laufe der 1950er Jahre neben Curd Jürgens zum höchstbezahlten Star des deutschen Kinos auf. Er spielte auch humorvoll-selbstironische Rollen, wie beispielsweise in HELDEN als Hauptmann Bluntschli. Der Film erhielt den Deutschen Filmpreis 1959 als bester deutscher Spielfilm, sowie eine Oscar-Nominierung für den besten ausländischen Film. O. W. Fischer bekam als Bester Hauptdarsteller das Filmband in Gold, den Preis der deutschen Filmkritik und den Bambi.

## 105. Geburtstag Karl Schönböck

Mi 5.2. 15.30

### DAS MÄDCHEN IRENE

So 9.2. 13.30

Regie: Reinhold Schünzel, DE 1936, 96 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Karl Schönböck, Lil Dagover, Hans Richter

Der gebürtige österreichische Schauspieler Karl Schönböck



COFFEE BEANS FOR A LIFE – MEIN ÜBERLEBEN IN KOLBUSZOWA

PARALLAX SOUNDS CHICAGO (FR/DE 2012)

begann seine Karriere zunächst als Boxer und Fechter, bevor er 1930 sein Bühnendebüt gab. Geboren am 4. Februar 1909 in Wien wäre er diesen Monat 105 Jahre alt geworden (†24. März 2001, München). In *DAS MÄDCHEN IRENE* spielte Schönböck seine erste Filmrolle. Gerade einmal 27 Jahre alt verkörperte er den grau melierten galanten Adligen John Corbett – ein Rollentypus, der charakteristisch für ihn werden sollte. In dem einfühlsamen Familiendrama muss sich die junge Irene mit dem neuen Liebhaber ihrer verwitweten Mutter arrangieren.

## Regisseure zu Gast

Mi 5.2. 19.30

### **COFFEE BEANS FOR A LIFE – MEIN ÜBERLEBEN IN KOLBUSZOWA**

Regie: Helga Hirsch, DE 2005, 90 min, DVD, FSK: ungeprüft, **Gespräch** mit der Regisseurin im Anschluss

In Kooperation mit der  
Deutsch-Polnischen  
Gesellschaft Mainz-  
Wiesbaden



Nach dem Krieg emigrierte Norman Salsitz, geboren als Naftali Saleschütz, in die USA und entschließt sich nach sechzig Jahren, seine polnische Heimatstadt und bedeutende Plätze seiner Kindheit noch einmal aufzusuchen. Auf seiner Reise erzählt er der Autorin Helga Hirsch, wie er im jüdischen und polnischen Kampf gegen die Naziherrschaft überlebt hat. Die Autorin, freie Publizistin und langjährige Polen-Korrespondentin der Wochenzeitung *Die Zeit* wird anwesend sein und steht nach dem Film für Fragen zur Verfügung. Der Abend wird vom Wiesbadener Filmproduzenten Andrzej Klamt moderiert.

## Schlachthof-Film des Monats

Do 6.2. 18.00

### **PARALLAX SOUNDS CHICAGO**

Fr 7.2. 20.15

Regie: Augusto Contento, FR/DE 2012, 96 min, digital, OmU, FSK: ab 0

Sa 8.2. 18.00

So 9.2. 18.00

**Wiesbadener Erstaufführung:** Chicago ist seit vielen Jahren ein Anziehungs- und Treffpunkt für kreative Köpfe aus aller Welt. So entwickelte sich hier auch der Postrock, der einerseits etablierten Musikstilen wie Rock und Jazz entlehnt ist, andererseits aber auch durch experimentelle Klänge neue Ansätze schuf. So vielseitig wie der Postrock ist auch die Architektur der inspirierenden Stadt. *PARALLAX SOUNDS CHICAGO* ist ein Musik- sowie Stadtporträt, in dem Musiker wie Ken Vandermark und David Grubbs sowie Nirvana-Produzent Steve Albini in Interviews zu Wort kommen.





**BLICK IN DEN ABGRUND (AT/DE 2013)**



**PETER VOSS, DER MILLIONENDIEB (DE 1943-45)**

## Wiesbadener Erstaufführung

Do 6.2. 20.15

### **BLICK IN DEN ABGRUND**

Fr 7.2. 18.00

Regie: Barbara Eder, AT/DE 2013, 88 Min, digital, OmU, FSK: ab 16

Sa 8.2. 20.15

So 9.2. 20.15

Sie rekonstruieren Tatverläufe, erstellen Persönlichkeitsprofile und gehen jeder noch so kleinen Spur nach. Sie befassen sich täglich mit Verbrechen, Vergewaltigungen und Mord. Barbara Eder zeigt in ihrer Dokumentation sechs internationale Profiler, forensische Psychologen und Psychiater, ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen und ihren persönlichen Umgang mit der schwierigen Arbeit. In der täglichen Konfrontation mit dem Bösen wurde diesen Frauen und Männern bewusst, dass Serienmörder uns ähnlicher sind, als wir denken.

## 105. Geburtstag Karl Schönböck

Sa 8.2. 15.30

### **DAPHNE UND DER DIPLOMAT**

Mi 12.2. 15.30

Regie: Robert A. Stemmle, DE 1937, 96 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Karin Hardt, Gerda Maurus, Karl Schönböck

Im Mittelpunkt von Stemmles Tanzfilm stehen die Leiterin einer Berliner Tanzschule, Maria Arni, und ihre schüchterne Meisterschülerin Else, genannt Daphne. Maria liebt den Ballettkorrepitor Achim, der aber nur Augen für Daphne hat. Diese wiederum glaubt in dem englischen Diplomaten Bentley ihre große Liebe gefunden zu haben. Die Liebeswirrungen kosten Daphne beinahe ihre Karriere und Maria den Erfolg einer Europatournee...

## 105. Geburtstag Karl Schönböck

So 9.2. 15.30

### **PETER VOSS, DER MILLIONENDIEB**

Mi 19.2. 18.00

Regie: Karl Anton, DE 1943-45, 89 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Viktor de Kowa, Else von Möllendorff, Karl Schönböck

Polly, die Tochter eines reichen Bankkunden, will einen Tag bevor sie mündig wird, eine Million abheben – doch die Bank steht kurz vor der Pleite und kann die gewünschte Summe nicht aufbringen! Prokurist Peter Voss jedoch hat die rettende Idee: er lässt sich des Diebstahls des (nicht vorhandenen) Geldes beschuldigen und macht sich aus dem Staub. Es beginnt eine aberwitzige Jagd auf den vermeintlichen Millionendieb, die Meisterdetektiv Bobby Dodd um die halbe Welt treibt und Polly in ein Gefühlschaos bezüglich der beiden Männer stürzt.



WER SEINE FRAU LIEB HAT (DDR 1954/55) Foto: DEFA-Stiftung CHARLIE MARIANO – LAST VISITS (DE 2013)

## Brüche und Kontinuitäten

Mi 12.2. 18.00

### FRAU NACH MASS

Regie: Helmut Käutner, DE 1939/40, 94 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Leny Marenbach, Hans Söhnker, Fritz Odemar  
**Einführung:** Dr. Manfred Kögel

Wir führen unsere Reihe „Brüche und Kontinuitäten“ diesen Monat mit zwei Filmen der Schauspielerin Leny Marenbach fort. Sie wurde am 20. Dezember 1907 in Essen geboren und starb am 26. Januar 1984 in Berlin. Zu Beginn ihrer Karriere spielte die junge Leny bereits in drei Filmen an der Seite von Heinz Rühmann und wurde dadurch einem breiten Kinopublikum bekannt. In FRAU NACH MASS spielt sie die Verlobte Hans Söhnkers und führt diesen mit ihrem schauspielerischen Talent an der Nase herum.

## Brüche und Kontinuitäten

Mi 12.2. 20.15

### WER SEINE FRAU LIEB HAT

Regie: Kurt Jung-Alsen, DDR 1954/55, 85 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Albert Garbe, Evamaria Bath, Leny Marenbach

In WER SEINE FRAU LIEB HAT spielt Leny Marenbach Susanne, die Ehefrau Willi Redlichs, eines Angestellten der VEB Komet. Als Mitglied des Festkomitees plant er den bevorstehenden Betriebsausflug, von dem die Angehörigen der Angestellten allerdings ausgeschlossen werden. Da er sich nicht traut, seiner Frau diese Entscheidung mitzuteilen, kommt es zu allerlei Verwirrungen und Notlügen – denn Susanne hat ohne Willis Wissen bereits die Gaststätte „Waldschlößchen“ gemietet. Als sie die Wahrheit erfährt, beginnt sie, ein Gegenfest zu organisieren.

## Wiesbadener Erstaufführung

Do 13.2. 18.00

### CHARLIE MARIANO – LAST VISITS

Fr 14.2. 18.00

Regie: Axel Engstfeld, DE 2013, 99 min, digital, OmU, FSK: beantragt

Sa 15.2. 18.00

So 16.2. 18.00

Er war Saxophonist, Komponist und einer der ersten Weltmusiker: Carmine Ugo Mariano, besser bekannt als Charlie Mariano. In den 1970er Jahren kam Mariano nach Europa und wurde zur Inspiration junger europäischer Musiker. Im Juni 2009 starb der Jazz-Musiker im Alter von 85 Jahren in Köln. Die Dokumentation begleitet Mariano in seinen letzten Jahren bei seinen Konzerten und spürt seinem unnachahmlichen Klang, den Charles Mingus als „Tears of Sound“ bezeichnete, auf.







LOVELY LOUISE (CH/DE 2013)



TITANIC (DE 1942/43)

## Wiesbadener Erstaufführung

Do 13.2. 20.15

### LOVELY LOUISE

Fr 14.2. 20.15

Regie: Bettina Oberli, CH/DE 2013, 95 min, digital, DF, FSK: ab 0, mit Stefan Kurt, Annemarie Düringer, Stanley Townsend

Sa 15.2. 20.15

So 16.2. 20.15

André ist Mitte Fünfzig, hat einen unbefriedigenden Job, wohnt noch bei seiner achtzigjährigen Mutter Louise und führt ein unbedeutendes Leben. Als endlich die schöne Wurstverkäuferin vom Modellflugplatz auf ihn aufmerksam wird, steht plötzlich der weltmännische Amerikaner Bill vor der Tür und stellt Andrés ruhiges, geordnetes Leben auf den Kopf. Jetzt muss er aus seiner Lethargie erwachen und sich einer unbequemen Wahrheit stellen... Bettina Oberlis LOVELY LOUISE ist mit Annemarie Düringer, der Grande Dame des Schweizer Theaters, und Stefan Kurt, dem vielfach ausgezeichneten Film- und Theaterschauspieler, wunderbar treffend besetzt.

sensor-Film des Monats



## 105. Geburtstag Karl Schönböck

Sa 15.2. 15.30

### TITANIC

Mi 19.2. 20.15

Regie: Herbert Selpin und Werner Klingler, DE 1942/43, 89 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Sybille Schmitz, Ernst Fritz Fürbringer, Karl Schönböck

**Einführung:** Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Der tricktechnisch beeindruckende Film zeigt die bekannteste Schiffskatastrophe des 20. Jahrhunderts. Ungeachtet der Risiken des nordatlantischen Eismeeressoll der Kapitän des Luxusdampfers Titanic die Überfahrt von London nach New York in Rekordzeit bewältigen. Während die Reisenden der Katastrophe entgegensteuern, spielen sich an Bord zahlreiche zwischenmenschliche Dramen ab.

## Historische Personen im NS-Film

So 16.2. 13.30

### ANDREAS SCHLÜTER

Mi 19.2. 15.30

Regie: Herbert Maisch, DE 1942, 110 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Heinrich George, Dorothea Wieck, Olga Tschechowa

Im Februar setzen wir mit zwei Filmen unsere neue Reihe „Historische Personen im NS-Film“ fort und wenden uns den künstlerischen Persönlichkeiten zu. Zunächst zeigen wir ein Filmporträt über den Architekten Andreas Schlüter und seine Zeit als Hofbildhauer des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg. Schlüter stand vor der Aufgabe, ganz Berlin nach den Vorstellungen Friedrichs III. umzugestalten. Doch dieses Großprojekt endete in Schlüters beruflichem wie auch privatem Unglück.





REMBRANDT (DE 1941/42)



LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT (IT 2013)

## Historische Personen im NS-Film

So 16.2. 15.30

### REMBRANDT

Sa 22.2. 15.30

Regie: Hans Steinhoff, DE 1941/42, 100 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Ewald Balsler, Hertha Feiler, Gisela Uhlen

Zudem läuft in der Reihe „Historische Personen im NS-Film“ REMBRANDT, ein Künstlerporträt über den weltbekannten niederländischen Maler. Auch wenn Rembrandt van Rijn heute zu den bedeutendsten Künstlern des Barocks zählt, lebte er zum Zeitpunkt seines Todes in Armut. Der Film erzählt von dieser Schattenseite des Künstlerlebens und Rembrandts finanzieller Abhängigkeit von seiner Frau Saskia. Die Filmprüfstelle des Dritten Reichs versah den Film mit dem Prädikat „künstlerisch wertvoll“. „Ausgezeichnet fotografiert und gespielt, aber nicht frei von Einflüssen der nationalsozialistischen Kulturlenkung. Regisseur Steinhoff inszenierte auch den Propagandafilm HITLERJUNGE QUEX.“ (*Lexikon des Internationalen Films*)

## Starke Filme

Do 20.2. 17.30

### LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT

Fr 21.2. 17.30

Regie: Paolo Sorrentino, IT 2013, 146 min, digital, DF, FSK: 12, mit Toni Servillo, Carlo Verdone, Sabrina Ferilli

Sa 22.2. 17.30

So 23.2. 17.30

Vor vierzig Jahren hat Jep Gambardella seinen ersten und letzten Roman geschrieben. Danach hat er sich dem High Society Leben der Metropole hingeeben und verpasst seitdem keines der rauschenden Feste. Der Verführer ist ständig von schönen Frauen und mondänen Gesellschaften umgeben. Doch hinter der Fassade verbirgt sich ein zynischer und leerer Mann, der diesem oberflächlichen Leben überdrüssig geworden ist. LA GRANDE BELLEZZA wurde bei den European Film Awards 2013 für Bester Film, Bester Hauptdarsteller, Beste Regie und Bester Schnitt ausgezeichnet.

„Sorrentinos (...) meisterhafte Hommage an Fellini (...) ist ein grandioser Bilderbogen aus der Ewigen Stadt: opulent, fantasievoll, verspielt, eine reine Augenweide.“ (*Neue Züricher Zeitung*)

## 3D Tage

Do 20.2. 20.15

### DER GROSSE GATSBY 3D

Fr 21.2. 20.15

Regie: Baz Luhrmann, USA 2013, 142 min, digital 3D, DF, FSK: ab 12, mit Leonardo DiCaprio, Tobey Maguire, Carey Mulligan

Sa 22.2. 20.15

**3D-Brillen-Handlingsgebühr:** 2 € Aufpreis

So 23.2. 20.15

Nach einer fünfjährigen Pause kehrt der Regisseur Baz Luhrmann mit der Literaturverfilmung DER GROSSE GATSBY auf die Ki-



DER GROSSE GATSBY 3D (USA 2013)



DER KLEINE GRENZVERKEHR (DE 1943)

noleinwand zurück. Der gleichnamige Roman von F. Scott Fitzgerald zählt zu den bedeutendsten Werken der amerikanischen Moderne und hinterfragt kritisch den „American Dream“ in der nach Ruhm und Reichtum strebenden amerikanischen Konsumgesellschaft der Goldenen Zwanziger Jahre. Luhrmanns Verfilmung bleibt seinem Filmstil à la MOULIN ROUGE treu und überzeugt mit einer bildgewaltigen, mitreißenden Inszenierung, prächtigen Kostümen und Kulissen sowie dem Star Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle.

## 115. Geburtstag Erich Kästner

So 23.2. 13.30

### DER SENIORCHEF

Mi 26.2. 15.30

Regie: Peter Paul Brauer, DE 1942, 84 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Otto Wernicke, Werner Fuetterer, Karin Himboldt

Der große deutsche Schriftsteller Erich Kästner (†29. Juli 1974, München) hätte am 23. Februar seinen 115. Geburtstag gefeiert. Bekannt wurde er besonders durch seine Kinderbücher und zeitkritischen Gedichte. Viele seiner Werke wurden während des NS-Regimes verbrannt, dennoch publizierte er, teils unter Pseudonymen, unermüdlich weiter. Zu DER SENIORCHEF lieferte Kästner sowohl die literarische Vorlage als auch das Drehbuch. Das Familiendrama erzählt von einem ehrgeizigen Pferdehändler, der erst durch einen Zusammenbruch erkennt, dass er seine Familie jahrelang vernachlässigt hat.

## 115. Geburtstag Erich Kästner

So 23.2. 15.30

### DER KLEINE GRENZVERKEHR

Mi 26.2. 18.00

Regie: Hans Deppe, DE 1943, 83 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Willy Fritsch, Hertha Feiler, Heinz Salfner

Die Werke Erich Kästners sind nicht nur zeitkritisch, sondern besitzen auch humoristische Elemente. So widmete er sich beispielsweise in DER KLEINE GRENZVERKEHR dem Lachforscher Georg, der sich in das angebliche Dienstmädchen Konstanze verliebt, welche sich als Gräfin entpuppt. Ihr Vater Leopold ist Komödienautor und findet deshalb ein besonderes Interesse an dem jungen Lachforscher, ohne von der Verbindung seiner Tochter mit Georg zu ahnen...

## 115. Geburtstag Erich Kästner

Mi 26.2. 20.15

### DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

Regie: Kurt Hoffmann, DE 1954, 92 min, DVD, FSK: ab 0, mit Paul Dahlke, Paul Klinger, Bruno Hübner



AFRICAN SAFARI 3D (BE 2013)



LE PASSÉ – DAS VERGANGENE (FR/IT 2013)

Erich Kästners Kinderbücher wurden mehrmals erfolgreich verfilmt. So auch „Das fliegende Klassenzimmer“. In dieser Geschichte müssen die Jungs eines Internats sich gleich mit drei Angelegenheiten auseinandersetzen: Es gilt ein Weihnachtstheaterstück einzuüben, die Fehde mit den Schülern der benachbarten Realschule auszutragen und außerdem ist da dieser dubiose Aussteiger namens Uthoff, dem das Schicksal übel mitgespielt hat. Wir zeigen die erste Verfilmung, in welcher der Schriftsteller selbst mitspielt.

## 3D Tage

Do 27.2. 18.00

### AFRICAN SAFARI 3D

Fr 28.2. 18.00

Regie: Ben Stassen, BE 2013, 90 min, digital 3D, DF, FSK: ab 0  
**3D-Brillen-Handlingsgebühr: 2 € Aufpreis**

Die Landschaft Afrikas ist eine der artenreichsten und gleichzeitig gefährdetsten der Welt. Regisseur Ben Stassen und sein Filmteam begeben sich mit Kevin Richardson aus Südafrika und Mara Douglas-Hamilton aus Kenia, beide engagierte Naturschützer, auf eine Expedition von den Küsten Namibias bis hin zum Gipfel des Kilimanjaro. Die Naturschützer wollen dabei auf die Macht der wirtschaftlichen Interessen aufmerksam machen und ein größeres Bewusstsein für die Bedrohung dieses einzigartigen Ökosystems schaffen. In ihrem aussichtslos erscheinenden Kampf fühlen sich die Naturschützer von der Regierung und Politik allein gelassen.

## Starke Filme

Do 27.2. 20.15

### LE PASSÉ – DAS VERGANGENE



Fr 28.2. 20.15

Regie: Asghar Farhadi, FR/IT 2013, 130 min, digital, OmU, FSK: beantragt, mit Tahar Rahim, Bérénice Bejo, Ali Mosaffa

Ahmad kommt nach Paris, um seine Frau Marie nach vielen Jahren Trennung wiederzusehen. In ihrem gemeinsamen Haus trifft er nicht nur auf Marie und ihre zwei Töchter, sondern auch auf ihren neuen Freund und dessen Sohn. Zudem erwartet Marie ein Kind von Samir und will mit ihm zusammenziehen. Doch Maries ältere Tochter scheint die neue Familie vollkommen abzulehnen. Langsam wird Ahmad bewusst, dass er nicht nur wegen seiner gesetzlichen Scheidung von Marie nach Paris gebeten wurde. Nach Asghar Farhadis *NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG*, der den Oscar für den Besten fremdsprachigen Film und den Goldenen Bären 2011 erhielt, wurde seine Hauptdarstellerin Bérénice Bejo nun in Cannes als Beste Hauptdarstellerin für ihre Rolle in *LE PASSÉ* ausgezeichnet.

Sa 1.2. 15.30	<b>DIE BEIDEN SCHWESTERN</b>	Sa 15.2. 15.30	<b>TITANIC</b>
Sa 1.2. 18.00	<b>DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER</b>	Sa 15.2. 18.00	<b>CHARLIE MARIANO – LAST VISITS</b>
Sa 1.2. 20.15	<b>MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE AN DIE GRUNDSCHULE</b>	Sa 15.2. 20.15	<b>LOVELY LOUISE</b>
So 2.2. 13.30	<b>HELDEN</b>	So 16.2. 13.30	<b>ANDREAS SCHLÜTER</b>
So 2.2. 15.30	<b>DIE BEIDEN SCHWESTERN</b>	So 16.2. 15.30	<b>REMBRANDT</b>
So 2.2. 18.00	<b>DAS MÄDCHEN UND DER KÜNSTLER</b>	So 16.2. 18.00	<b>CHARLIE MARIANO – LAST VISITS</b>
So 2.2. 20.15	<b>MEINE LIEBE FRAU SCHILDT – EINE ODE AN DIE GRUNDSCHULE</b>	So 16.2. 20.15	<b>LOVELY LOUISE</b>
Mi 5.2. 15.30	<b>DAS MÄDCHEN IRENE</b>	Mi 19.2. 15.30	<b>ANDREAS SCHLÜTER</b>
Mi 5.2. 17.30	<b>HELDEN</b>	Mi 19.2. 18.00	<b>PETER VOSS, DER MILLIONENDIEB</b>
Mi 5.2. 19.30	<b>COFFEE BEANS FOR A LIFE – MEIN ÜBERLEBEN IN KOLBUSZOWA</b>	Mi 19.2. 20.15	<b>TITANIC</b>
Do 6.2. 18.00	<b>PARALLAX SOUNDS CHICAGO</b>	Do 20.2. 17.30	<b>LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT</b>
Do 6.2. 20.15	<b>BLICK IN DEN ABGRUND</b>	Do 20.2. 20.15	<b>DER GROSSE GATSBY 3D</b>
Fr 7.2. 18.00	<b>BLICK IN DEN ABGRUND</b>	Fr 21.2. 17.30	<b>LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT</b>
Fr 7.2. 20.15	<b>PARALLAX SOUNDS CHICAGO</b>	Fr 21.2. 20.15	<b>DER GROSSE GATSBY 3D</b>
Sa 8.2. 15.30	<b>DAPHNE UND DER DIPLOMAT</b>	Sa 22.2. 15.30	<b>REMBRANDT</b>
Sa 8.2. 18.00	<b>PARALLAX SOUNDS CHICAGO</b>	Sa 22.2. 17.30	<b>LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT</b>
Sa 8.2. 20.15	<b>BLICK IN DEN ABGRUND</b>	Sa 22.2. 20.15	<b>DER GROSSE GATSBY 3D</b>
So 9.2. 13.30	<b>DAS MÄDCHEN IRENE</b>	So 23.2. 13.30	<b>DER SENIORCHEF</b>
So 9.2. 15.30	<b>PETER VOSS, DER MILLIONENDIEB</b>	So 23.2. 15.30	<b>DER KLEINE GRENZVERKEHR</b>
So 9.2. 18.00	<b>PARALLAX SOUNDS CHICAGO</b>	So 23.2. 17.30	<b>LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT</b>
So 9.2. 20.15	<b>BLICK IN DEN ABGRUND</b>	So 23.2. 20.15	<b>DER GROSSE GATSBY 3D</b>
Mi 12.2. 15.30	<b>DAPHNE UND DER DIPLOMAT</b>	Mi 26.2. 15.30	<b>DER SENIORCHEF</b>
Mi 12.2. 18.00	<b>FRAU NACH MASS</b>	Mi 26.2. 18.00	<b>DER KLEINE GRENZVERKEHR</b>
Mi 12.2. 20.15	<b>WER SEINE FRAU LIEB HAT</b>	Mi 26.2. 20.15	<b>DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER</b>
Do 13.2. 18.00	<b>CHARLIE MARIANO – LAST VISITS</b>	Do 27.2. 18.00	<b>AFRICAN SAFARI 3D</b>
Do 13.2. 20.15	<b>LOVELY LOUISE</b>	Do 27.2. 20.15	<b>LE PASSÉ – DAS VERGANGENE</b>
Fr 14.2. 18.00	<b>CHARLIE MARIANO – LAST VISITS</b>	Fr 28.2. 18.00	<b>AFRICAN SAFARI 3D</b>
Fr 14.2. 20.15	<b>LOVELY LOUISE</b>	Fr 28.2. 20.15	<b>LE PASSÉ – DAS VERGANGENE</b>

**Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater**  
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden  
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

**Öffentliche Verkehrsmittel:**   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

**Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung:** Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung  
**Kinovorstellungen:** mittwochs bis sonntags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
**Eintritt:** 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. 1 € Aufpreis bei Überlänge. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.

**Reservierung:** Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr) [filmtheater@murnau-stiftung.de](mailto:filmtheater@murnau-stiftung.de)  
Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden